

«Interkantonale Zusammenarbeit funktioniert»

NLZ 250616

BÜRON Die Speicherbibliothek ist nun offiziell eröffnet. Bildungsdirektor Reto Wyss erinnert die Geschichte an ein Märchen.

ca. «Speicherbibliothek – ein sehr bescheidener Name für so ein Gebäude», merkte Moderator Peter Schneider gestern an der offiziellen Eröffnung an. «Er erinnert eher an ein paar Regale auf dem Estrich ...» So gesehen ist der Name wohl irreführend. Denn der Bau, entworfen von den Luzerner GZP Architekten, ist ein hoch technisiertes Bauwerk mit Platz für rund 3,1 Millionen Bücher und Zeitschriften (siehe Kasten). Die Baukosten betragen rund 29 Millionen Franken.

Büron sagte damals Nein

Die Bibliothek sei der Beweis dafür, dass interkantonale Zusammenarbeit funktioniert, erklärte der Luzerner Regierungspräsident und Bildungsdirektor Reto Wyss (CVP) vor gut 60 geladenen Gästen. Die Entstehung erinnerte ihn an ein Märchen: «Es war einmal eine Idee, eine Vision einer Speicherbibliothek für viele Bibliotheken. Bis es aber so weit war, musste – wie im Märchen – ein beschwerlicher Weg begangen werden.» Auch bei der Gemeinde Büron hat man sich mit dem Gebäude angefreundet, wie Gemeindepräsident Jürg Schär erklärte. Bei der Abstimmung vor zweieinhalb Jahren hat die Gemeinde gegen das Projekt gestimmt, auch weil nur wenig Arbeitsplätze – derzeit sind es sieben Stellen – entstanden. «Das Gebäude ist cool und passt gut in das Gebiet. Und Büron ist dank ihm in vieler Munde.»

Heute Tag der offenen Tür

Ulrich Niederer, Präsident des Vereins Speicherbibliothek Schweiz und Direktor der Luzerner Zentral- und Hochschulbibliothek, ist froh, dass das Gebäude «nun endlich offiziell eröffnet wird». Die Arbeit wird ihm und dem Team nicht ausgehen: Noch bis Herbst 2017 dauert die Bestückung des Lagers mit Büchern und Zeitschriften. Danach wird man konkretere Gespräche mit weiteren interessierten Bibliotheken suchen für eine mögliche Erweiterung.



Freuen sich über die neue Speicherbibliothek in Büron (von links): Ulrich Niederer, Direktor der ZHB Luzern, der Solothurner Regierungsrat Remo Ankli, Regierungspräsident Reto Wyss und Geschäftsführer Mike Märki.

Bild Boris Bürgisser

3,1 Millionen Bücher finden Platz

BIBLIOTHEK ca. Die kooperative Speicherbibliothek bietet derzeit Platz für rund 3,1 Millionen Bücher und Zeitschriften. In weiteren Ausbauschritten kann sie bis auf ein Fassungsvermögen von 14 Millionen Bänden ausgebaut werden. Um Brände zu verhindern, sind die Lagerräume sauerstoffreduziert, das Hochregallager mit 110 000 Behältern ist automatisiert.

Fünf Bibliotheken beteiligt

Die Bibliothek wird von der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB), der Öffentlichen Bibliothek der Uni Basel, der Zentralbibliothek Solothurn, der Zentralbibliothek Zürich und den Bibliotheken der Uni Zürich genutzt. Die Bibliotheken teilen sich die Betriebskosten und sind als Mitglieder am Verein kooperative Speicherbibliothek Schweiz beteiligt, der den Betrieb sicherstellt. Präsiert wird der Verein von ZHB-Direktor Ulrich Niederer.

Die Luzerner Stimmbürger haben Ende 2013 einen Kredit über 28,8 Millionen Franken für das Aussenlager in Büron gutgeheissen. Inbegriffen waren auch die Betriebsbeiträge der ZHB für zehn Jahre.

Die Eröffnung feiert die Speicherbibliothek heute mit einem Tag der offenen Tür. Geboten werden unter anderem eine Festwirtschaft, Auftritte der Feldmusik Büron, eine Lesung mit Peter Schneider (11 und 14 Uhr) und eine Kunstflugshow (11.30 Uhr, wetterabhängig). Zwischen dem Bahnhof Sursee und der Bibliothek ist ein Shuttlebus in Betrieb.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür unter www.speicherbibliothek.webnode.com



Mehr Bilder der Speicherbibliothek finden Sie unter www.luzernerzeitung.ch/bilder